

Wraider Zeitung.

Pränumerations-Preise:

Table with subscription rates for different periods (yearly, half-yearly, quarterly) and delivery methods.

Insertions-Preise:

Die 6-spaltige Petitzeile oder deren Raum wird das erste Mal mit 6 kr. und bei jeder folgenden Einrückung mit 4 kr. berechnet.

Er scheint täglich, mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen. Manuscripte werden nicht zurückgeschickt.

Redactions- und Administrations-Bureau: Hauptgasse, im N. J. Steiniger'schen Hause, Nr. 2, 1. Stod.

Aufträge für Inserate: Annehmen anstands die Herren Haasenstein & Vogler in Wien (Poststr. Nr. 9), Hamburg, Berlin, Leipzig, Frankfurt a. M., Bielefeld, die Säger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M.; A. Schönbach & Comp. in Leipzig und A. Oppel in Wien.

In commercieller Richtung Organ der Wraider Lloyd-Gesellschaft.

Notirungen der Pester Börse.

vom 7. December.

Table of stock prices for various companies and sectors, including bank and industrial stocks.

Bank- und Industrie-Actien.

Table of bank and industrial stock prices.

Eisenbahn-Actien.

Table of railway stock prices.

Pfandbriefe.

Table of mortgage bond prices.

Lotterie-Effekten.

Table of lottery ticket prices.

Devisen.

Table of exchange rates for various currencies.

Valuten.

Table of gold and silver prices.

Eisenbahn-Fahrten.

Thesienbahn.

Table of railway schedules and fares for various routes.

Erste Siebenbürger Eisenbahn.

Table of railway schedules and fares for the Transylvanian railway.

Staatsbahn.

Table of state railway schedules and fares.

Schluss-Course der Wiener Börse.

vom 7. December.

Table of closing stock prices for various categories.

Telegraphischer Cours der Staatspapiere in Wien.

vom 9. December.

Table of telegraphic prices for government securities.

Protokoll der Preis-Notirungen der Wraider Lloyd-Gesellschaft.

vom 9. December.

Table of commodity prices for various goods like wheat, oil, and sugar.

Witterung: Frost, heiter.

Stimmung im Getreidegeschäft rubig.

Getreide fest, ein Gros ohne Gebinde 42 1/2 - 43 fr., ein détal 43 1/2 - 44 fr. ohne, 47 fr. sammt Gebinde.

Table of effects and exchange rates.

In Effecten wurden Neu-Wraider Sparcassa mit fl. 7 Aufgeld, Wraider Handels- und Gewerbebank mit fl. 50 Aufgeld geschlossen.

Wien, 8. December. Das Feiertagsgeschäft in der Effecten-Societät war trotz der höheren answarigen Schlussnotirungen flau und folgte einer weichen Tendenz.

Creditauction, welche gestern noch mit 256.50 geschlossen, eröffneten heute 255.50 und gingen bis 254.50, Anglo-Austria von 269 bis 267, Lombarden bis 253 zurück.

Die Besichtigung der gestern abgelaufenen Verzeichnisse und die höheren Pauses Notirungen haben die Börse die folgende Bewegung aufs Neue ausgemacht und bei anhaltendem Verkehr auf fast alle Wertpapiere ausgedehnt.

88 Seriennummern, welche bei der am 4. d. in Paris stattgefundenen vierten Ziehung der ungarischen Eisenbahn-Lotterie gezogen wurden, waren mehrere Nummern unrichtig telegraphirt worden.

Table of lottery numbers and their corresponding values.

Aus dem Reichstage.

Peft, 7. December.

(Unterhaus-Sitzung.)

Präsident Somssich eröffnet die heutige Sitzung des Abgeordnetenhauses um 11 Uhr.

Das Protocoll der jüngsten Sitzung wird authentisirt. Die nachbenannten Abgeordneten reichen Petitionen ein: Adolf Erkó v. u. G. v. Szendrői.

Sigmund Franka berichtet, daß der 8. Gerichtskommission zugewiesene Protest gegen die St. Andrej-Wahl durch die Mandatsinhabung des Grafen Ladislaus Rad. y. gegenstandslos geworden sei.

Alexander Fedorócz y richtet in seinem Namen und in dem von noch andern acht croatischen Abgeordneten folgende Interpellation an das gemeinsame ungarisch-croatische Ministerium.

Die Interpellationen sind genügt, dieses Verhältniß den Schwierigkeiten des Ueberganges und den eigentümlichen Verhältnissen in Croati zu zuschreiben und sie sind überzeugt daß sowohl die Regierung, als der Reichstag die beste Ansicht haben.

Communicationsminister Graf Mikó: Im Szabolcker Comitate seien Damme bereits vorgekommen, die Theiß sei ausgetreten und habe große Verwüstungen angerichtet.

Das Haus könne diese Summe umso eher bewilligen, als dieselbe aus den gemeinsamen Activen leicht zu decken sein werde.

Die Wahl wird vollzogen, dann zur Zusammenziehung der Stimmen die Sitzung auf eine Viertelstunde suspendirt.

Die Wahl wird vollzogen, dann zur Zusammenziehung der Stimmen die Sitzung auf eine Viertelstunde suspendirt.

Nächste Sitzung: Donnerstag Vormittags 10 Uhr.

Nächste Sitzung: Donnerstag Vormittags 10 Uhr.

Federalistische Träume.

(Original-Bericht der "Araber Zeitung".)

Wien, 7. December.

Die federalistische Schwärmerei hat endlich in Dr. Fischhof's eben erschienenen Schrift "Oesterreich und die Bürgerstaaten seines Bestandes" ihren präcisen, wohl ausgearbeiteten, scheinbar gelehrten und durchdachten Ausdruck gefunden.

Alle hiesigen Blätter, sowie alle Journale der Provinz, die in der publicistischen Gesellschaft als Vertreter der öffentlichen Meinung Gewicht und Bedeutung haben, verhalten sich sehr abweisend zu Herrn Dr. Fischhof's federalistischem Programm.

Neben wir kurz und bündig! — Fischhof will Oesterreich construiren nach dem Muster der Schweiz und der Vereinigten Staaten Nordamerikas, um den Nationalitäten ganz gerecht zu werden.

Wien, 7. December.

(Orig. Ber. der "Araber Zeitung".)

Se. Majestät ist von der großen orientalischen Reise zurückgekehrt. Die Bevölkerung war in Schauern herbeigeströmt; der Bürgermeister hat eine schöne Rede gehalten, der Monarch antwortete allergnädigst, das Volk jubelte seine Freude über die glückliche Rückkehr des Monarchen frohlich gen Himmel.

Feuilleton.

Das Forsthaus.

Erzählung von Dr. T. D.

(5. Fortsetzung.)

Der Alte schüttelt verwundert den Kopf, macht sich aber nicht weiter darum, sein eigenes Bett dem "Förster von Rosenberg" einzuräumen, holt dann aus einem Schranke einige Kisten hervor, die er auf die Ofenbank legt, um dieselben für sich ein Lager zu bereiten, und fragt endlich Arthur, um welche Zeit er gemacht werden wolle.

— Um 6 Uhr, erwidert dieser. — Ist Fräulein Vilma um diese Zeit schon auf?

— O ja; — also deshalb? — Habe ich es mir doch gleich gedacht, daß der Herr Förster auf unser Fräulein ein Auge geworfen, aber was wird unser Herr dazu sagen, wenn er davon hört, da er doch seine Tochter keinem Züger geben will.

— Ach lieber Ruprecht, sagt davon Eurem Herrn nichts. Ich bitte Euch darum; es weiß Niemand, daß ich hier bin, ich werde schon eine Ausrede finden.

— Nun, von mir soll er nichts erfahren. Uebrigens ist der Herr heute nicht zu Hause, sondern drüben in Rosenberg, um Viehweiden anzusehen.

Doch halt, Herr Förster, haben Sie denn unsern Herrn nicht gesprochen?

— Nein, mein lieber Ruprecht, ich komme ja direct vom Schlosse, wo ich beim Fürsten war.

die es nicht erwarten können, daß sie oder doch Männer ihrer Partei in die durch die "bürgerliche Canaille" entweihten Minister-Hotels einziehen. So weit ist es nun wohl noch nicht.

Geht nun aber, es würde die Nothwendigkeit des Ministerwechsels auch eintreten, so können und mögen wir doch nicht an einen Erlaß durch die alten privilegierten Minister von Geburt glauben, die so gerne der Welt glauben machen möchten, der Liberalismus bringe Oesterreich um.

Wien, 7. December.

Der arme Finanzminister! Dies verfolgte, verkannte Gemüthen! Hat man dieses liebe, gute Herz, dieses Muster eines nur für Erleichterungen seiner Steuerzahler sorgenden Finanzministers gar in Verdacht gehabt, er habe den famosen Plan für die neue Inzertentensteuer ausgeheckt.

Inzwischen ist die neue Inzertentensteuer gepefert, und wenn die Sectionen schon mit der Durchberatung fertig wären, dann hätte man allenfalls Aussicht, das Budget noch vor Neujahr vorzulegen.

Wien, 7. December.

Die heutige äußerst zahlreich, auch von sämtlichen Ministern besuchte Konferenz der Deapartei gestaltete sich, wie der "Anglo-Lloyd" meldet, durch das Erscheinen des Ministers der Präsidialen Grafen Julius Andrássy recht eigentlich zu einem Feste.

— Ah so, das ist etwas Anderes! Nun, gute Nacht. Ich werde Niemandem etwas sagen.

— Noch Eines, beginnt Arthur wieder, seid so gut und sagt dem Fräulein, wenn Ihr sie in der Frühe seht, daß sie mir gestatten möge, ihr meine Aufwartung zu machen; aber ich bitte Euch, sagt ihr das im Stillen.

— Schon gut, erummt der Alte; gebe Gott, daß das ein gutes Ende nehme. Darauf hüllt er sich in seine Kissen und liegt bald wieder in tiefem Schlaf, während Arthur nur die Stiefel von den Füßen und den Rock vom Körper zieht und sich dann sammt den Kleidern aufs Lager wirft.

Alles ist ruhig. Doch Arthur kann lange nicht einschlafen. Seine aufgeregte Phantasie haunelt ihm fortwährend Vilma's Bild vor die Seele, bald in überirdischer Schönheit, in hehrem Glanze; dann weinend und abgehärtet; bald wieder ihn umschlingend und sich zärtlich an ihn schmeizend.

Wir müssen hier nachholen, daß Arthur während der fünf Tage, wo er in des Oberförsters Hause gewohnt, um anscheinend die Forstculturen mit Max zu studiren, in Wirklichkeit aber, um dem Förster bei den Vorbereitungen zu den Jagdfestlichkeiten an die Hand zu gehen, immer mehr die Ueberzeugung in sich aufgenommen, daß, wenn er noch einmal glücklich sein sollte, dieses nur durch die Vereinigung mit Vilma geschehen könne.

machte der Präsident die Anzeige: es habe ein kleines Wochenblatt ("Nép szava") in unflätiger Weise die Würde des Reichstags angegriffen und stellte die Anfrage, ob die Partei der Anklage sei, daß im Namen des Hauses gegen dieses Blatt die Klage eingereicht werde.

Ueber den Fortgang der Arbeiten in den verschiedenen Sectionen der ungarischen Osbahn gehen dem genannten Blatte folgende Daten zu: Auf der ersten Section, Großwardein-Klausenburg, wurde der rasche Fortschritt der Arbeiten in unvorhergesehener und unliebsamer Weise durch die seit Mitte October permanent schlechte Witterung, namentlich durch die anhaltenden Regengüsse, gehemmt; auch der heuer ungewöhnlich frühe Eintritt der Winterkälte wirkte störend ein.

Auf der zweiten Section, von Carlsburg nach Maros-Vasárhely und Szághburg, wurde bereits die politische Begehung vorgenommen und auch bis auf die kleine Strecke Mediasch-Szághburg mit dem besten Erfolge beendet, und wird demnach auch der Banden nächst in Angriff genommen werden können; um so eher, als die Studien für das gesammte Bahnetz bereits durchgeführt sind.

Politische Uebersicht.

Arad, 9. December.

Die Waffenruhe dauert fort. — Statthalter FML. v. Wagners ist Montag Abends, d. h. unmittelbar nach der Ankunft des Kaisers, telegraphisch nach Wien berufen worden.

Die "Wiener Zeitung" veröffentlicht einen Bericht des Generalmajors Grafen Auersperg's, der die letzten Operationen des Hochcommandirenden zu rechtfertigen bestimmt ist.

In Ugamer Militärcorpsen spricht man von einer bevorstehenden Truppenconcentration in Croaticien und von der Nachfolgung des Generals Wagner als Commandirenden über Croaticien und Slavonien.

Wenn diese Leute gar so dringend nothwendig in Dalmatien sind, warum hat man sie nicht per Eisenbahn befördert? Soll das die Fürsorge sein, von der die höheren Commandanten immer sprechen und glaubt man vielleicht durch derlei unmenhliche Anforderungen den jungen, kaum noch abgerichteten Soldaten für Kriegstrapazen abuhärten?

Wenn diese Leute gar so dringend nothwendig in Dalmatien sind, warum hat man sie nicht per Eisenbahn befördert? Soll das die Fürsorge sein, von der die höheren Commandanten immer sprechen und glaubt man vielleicht durch derlei unmenhliche Anforderungen den jungen, kaum noch abgerichteten Soldaten für Kriegstrapazen abuhärten?

Wenn diese Leute gar so dringend nothwendig in Dalmatien sind, warum hat man sie nicht per Eisenbahn befördert? Soll das die Fürsorge sein, von der die höheren Commandanten immer sprechen und glaubt man vielleicht durch derlei unmenhliche Anforderungen den jungen, kaum noch abgerichteten Soldaten für Kriegstrapazen abuhärten?

theils aus a geborner mädchenhafter Sinnlichkeit stets erröthend zurücktrat, wenn ja einmal ihre Hand derjenigen Arthur's zu nahe kam, so schien es, als ob Arthur zu keinem Resultate gelangen sollte, wahr no es doch in seinem Herzen fieberhaft tobte und glihte, und er bald nichts mehr sah und hörte, als Vilma und ihre Worte.

Da, am letzten Tage ihres Aufenthaltes im Forsthaufe, kam Max, der, trotz seiner Don Juan-Natur, doch kein schlechter Mensch war, und außerdem seinen Freund abgöttisch liebte, ja der Reinheit seines Charakters wegen verehrte, Arthur zur Hilfe.

Er sagte zu Vilma, sie möge gefälligst in ihr Zimmer gehen, indem der Vater sie zu sprechen wünsche, und beachte gleichzeitig Arthur in demselben Augenblicke dorthin, während er mit dem Oberförster in den Wald ging und diesen derart in ein Gespräch vertiefte, daß der Förster erst nach zwei Stunden bemerkte, es dürfe Zeit sein, an's Nachhausegehen zu denken, indem es nicht weit von Mittag sein könne.

So waren die zwei Liebenden zusammengetroffen, am Anfange einander sprachlos gegenüber gestanden, bis sich endlich Arthur ermann, Vilma seine Liebe gestanden und diese dann, dem Zuge ihres Herzens folgend, erröthend ihr Köpfchen an seine Brust gelegt.

Der erste glühende Kuß besiegelte ihren Herzenskuß, nachdem Arthur Vilma vorher versprochen, das Jagdhandwerk aufzugeben.

Als darauf Max mit dem Oberförster zurückgekehrt, sah Ersterer, daß bereits Alles in Ordnung sei, während der Förster noch immer nichts ahnte und sich nur darüber wunderte, daß sowohl seine Tochter, als auch Arthur fast nichts genäßen und äußerst schweigsam waren.

(Fortsetzung folgt.)

Die S... Correi... dung... Dobra... pen... und als... ihr letzte... bedroht... haben... einen... daß die... Die... spendente... netzmittel... Verfügen... den Dr... eine and... zurücktrat... Hop... würden... stionen a... flart die... in Abwe... Doyen... Die... sche... mag... der Prag... Das deut... Fischhof's... hohem... Aus... zu werter... gleich... Wunsch... dargelegter... rathische... Aus... "Politik"... In... der Tages... parti... Joffeau... verfaßte... nach den... David... Segris... hin in ent... nach Innen... der pa... fettes;... Zeitungs... Bericht, di... zu wählen... Wahlrecht... Verfassung... Man... tärst... offen in... In... Cabinet... zu sein, da... Aus... Anwesen... stadt... erregt... Zweifel... keine... lichen... er, um die... Tag zu les... dauern... lung der... keine... kauft in... sich zwar... sucht die... tebalen... fundheit... Außerdem... der That... rasch genig... gestatten, d... seines... nen. Die... vorüberge... sei es den... man sei an... welche die... nehme, da... dieich... geat... Aussicht stel... wolle. Wenn... recht wohl... durch seinen... beth nach... Bereitung... Aus... Verjammin... der Commis... Geheges... den Form... daß man au... beharrt.

Nach so außerordentlichen Strapazen ist begreiflicher Weise die Stimmung der Soldaten auch keine besonders freundliche, und ein Correspondent des „Wdr.“ macht sich vielleicht seiner Uebertreibung schuldig, wenn er meldet, wie die Bewohner von Percanjo, Dobrata und St. Mateo Barata darüber klagen, daß die Truppen ihnen alle Obstbäume und Gärten gänzlich vernichtet haben, und als sie um Schonung ihres Eigenthums baten, nach dem sie ihr letztes Holz zum Kochen freiwillig beigegeben, mit dem Tode bedroht wurden. Viele arme Familien, die selbst nichts zu essen haben und für die Wohnung zahlen, mußten für das Militär einen Theil derselben räumen und ihnen die Bettzeuge geben, so daß die unglücklichen Bürger wie die Thiere schlafen mußten.

Die „Bohemia“ läßt sich von einem ihrer Wiener Correspondenten über einen wahren Demissions-Wettstreit der Cabinetsmitglieder telegraphische Meldung machen. So sollten nach einer Version Taaffe, Potocki und Berger resignirt und Taaffe eine andere Version Giskra, Herbst, Hajner und Brestel zurücktreten ließ und Kellersperg, Arnetz für Unterricht und Popfen als Diebstahl bezeichnete, die an deren Stelle treten würden. Der Correspondent bezeichnet indessen selber beide Versionen als vorläufige Thatsachen nicht entsprechend, und erklärt die Ansprache des Kaisers an Hajner damit, daß dieser in Abwesenheit des Präsidenten und des Vice-Präsidenten als der Doyen des Cabinets fungirte.

Bei dem äußeren Zusammenhänge, in dem die Fischhof'sche Broschüre mit den Gerüchten über die Ministerkrise steht, mag es nicht ganz ungerechtfertigt erscheinen, hier eine Aeußerung der Prager „Politik“ über die genannte Broschüre anzuschließen. Das deutsche Gesandtenblatt „steht nicht an, zu erklären, daß die in Fischhof's Denkschrift niedergelegten Anschauungen und Principien in hohem Maße geeignet sind, der Ausgangspunkt von Aus-einander-setzungen zwischen Böhmen und Deutschen zu werden, welche, ernstlich und ernsthaft erfaßt, zu einem Ausgleich hinführen können. Wir können und müssen hierbei nur den Wunsch aussprechen, daß es bald gelinge, für die in jener Schrift dargelegten Ideen auch die Verankerung, d. i. eine deutsche föderalistische Partei, zu gewinnen und selbe zu organisiren.“ — Als „Ausgangspunkt“ von Auseinandersetzungen wäre also die „Politik“ geneigt, Fischhof's Anschauungen zu acceptiren.

In Frankreich sind jetzt Parteimanifeste auf der Tagesordnung. Die rechte und die linke Flanke des Tripartiti arbeiten an Programmen. Das in der Zusammenkunft Joffeau entworfene, angeblich von Herrn Emile Ollivier selbst verfaßte Programm des rechten Centrum's, welches nach den letzten Angaben 124 Unterschriften zählt (von Jérôme David und Granier de Cassagnac rechts bis de Talhouet und Segris links), ist bereits fe gestellt. Dasselbe betont noch Außen hin in entscheidender Weise das Bedürfnis des Friedens und stellt nach Innen folgende Postulate auf: Vollständige Wiederherstellung der parlamentarischen Regierung; Abschaffung des Sicherheitsgesetzes; Competenz der Jury für Verbrechen; Abschaffung des Zeitungsstempels; Wiederherstellung des Rechtes der Parteien vor Gericht; die Zeitungen für die Einrückung gerichtlicher Anzeigen zu wählen; ausschließliches Recht der gesetzgebenden Gewalt, die Wahlbezirke zu bestimmen, und Umarbeitung des Artikels 75 der Verfassung vom Jahre VIII.

Man sieht, daß alle Parteien Frankreichs nicht nur das Bedürfnis nach Frieden empfinden, sondern auch die Friedenspolitik offen in ihr Programm aufnehmen.

In Florenz hatte man bis gestern die Constatirung des Cabinets erwartet. Die Krise scheint aber noch nicht gehoben zu sein, da keine gegentheilige Nachricht einlangte.

Aus Florenz wird der „N. N. Ztg.“ geschrieben: Die Anwesenheit des österr. Reichskanzlers in der italienischen Hauptstadt erregt jetzt nicht die Aufmerksamkeit, welche man ihr ohne Zweifel gewidmet hätte, wenn sie nicht in die sordidliche, die mitternachtszeit gefallen wäre. Graf Beust hat seit Jahresfrist keine Gelegenheit verkannt, der italienischen Regierung die freundlichen Gefinnungen Oesterreichs kundzugeben, und vermuthlich hat er, um diese Gefinnungen noch einmal recht auffallend an den Tag zu legen, sich selbst beauftragt lassen, dem König das Bedauern des Kaisers von Oesterreich auszusprechen über die Vereitelung der Begegnung in Brindisi. Uebrigens ist man hier noch keineswegs einig über die wahren Gründe, welche die Zusammenkunft in Brindisi verhindert haben. König Victor Emanuel beklagt sich zwar noch über Stumpfheit, doch fährt er täglich spazieren, besucht die Theater und erfreut durch sein gesundes Aussehen alle loyalen Gemüther. Es scheint kaum, daß der Zustand seiner Gesundheit ihn von der Reise nach Brindisi hat abhalten können. Außerdem aber weiß man, daß, als vor etwa 14 Tagen sich in der That nicht voraussehen ließ, ob die Genesung des Königs rasch genug fortgeschritten werde, um ihm eine längere Reise zu gestatten, der Kronprinz Humbert ausersich war, in Abwesenheit seines Vaters den Kaiser Franz Josef in Brindisi zu bewillkommen. Die Thatsache, daß der Kaiser von Oesterreich an Brindisi vorbeigefahren, ohne aus Land zu gehen, und sei es den Kronprinzen zu sehen, wird nun vielfach so erklärt: man sei an italienische Hof etwas verstimmt über die Reise, welche die österreichische Kaiserin nach Rom gerade jetzt unternimmt, da sich dort sämtliche entthronte Souveräne ein Stell-dich-ein gegeben; zumal aber darüber, daß die Kaiserin das in Aussicht stehende Kind der Königin von Neapel aus der Taufe heben wolle. Wenn an dieser Angabe etwas Wahres ist, so ließe sich recht wohl verstehen, daß Graf Beust selbst hieher gekommen, um durch seinen Besuch zu zeigen, daß der Reise der Kaiserin Elisabeth nach Rom keine der Jacobinischen Dynastie mißdergenehme Berechtigung zugeschrieben werden dürfe.

Aus Madrid, 8. d., wird gemeldet: Eine gestern abgehaltene Versammlung der Cortes Majorität beschloß, die Mitgliederzahl der Commission zu complectiren, welche mit der Abfassung des Gesetzes über die bei der Ernennung eines Souveräns zu erfüllenden Formalitäten betraut ist. Dieser Beschluß läßt vermuthen, daß man auf der Wahl des Herzogs von Genoa zum Herrscher beharrt.

Das Ceremoniell der Concilsöffnung.

Das „authentische“ Ceremoniell der Concilsöffnung des Concils ist nach dem „Wdr.“ folgendes:

„Die Väter des Concils versammeln sich am 8. December zeitlich in der Früh und begeben sich in die verschiedenen Sale der Galerien und, nachdem sie dort ihre Gewänder angezogen, verfügen sie sich in den oberen Vorjaal von St. Peter, wo ein Altar errichtet wird, und erwarten dort Se. Heiligkeit Pius IX., welcher, nachdem er sich mit den Pontifical-Gewändern angethan, um halb 9 Uhr erscheint. Inzwischen haben sich die Deputationen des Welt- und Ordensclerus an der Scala Regia am Porticus von St. Peter und an der Basilica aufgestellt. Die Gläubigen können die Entfaltung der Procession unter dem Porticus und in der Basilica sehen. Die Ordnung der Procession ist folgende: Die Säuf-träger — die gewöhnlichen Capläne — die geheimen Capläne — die Confessorial-Advocaten — die Ehrenkammerer — die geheimen Kammerer — die Sänger der päpstlichen Capelle — das Collegium der Prälaten — die Weiser des heil. Hespiz — Rauchfahrgänger — Kreuzträger und Kolobren — die Generalabte in Mitren — die Aelte — die Bischöfe — die Erzbischöfe — die Primaten — die Patriarchen — die Cardinale — der Papst auf dem Tragesessel — die Prälaten di Bocchetto — die apostolischen Protonotare — die

Ordensgenerale — nämlich der regulirten Cleriker, Mönche, Bettelorden — am Schluß die Beamten des Concils, welche keinen Platz in den Collegien der Prälaten haben — die Stenografen.

Das heiligste Sacrament wird auf dem päpstlichen Altar ausgelegt und der Papst steigt bei dem Eintritte in St. Peter von dem Sessel herab, nimmt die kostbare Mitra ab und geht zum Altar. Die Sänger, welche während der Procession das veni creator gesungen haben, singen die letzte Strophe und der Papst singt die Gebete. Darauf nehmen die Väter des Concils zuerst ihre Plätze in der Aula des Concils ein. Dann begibt sich der Papst mit dem h. Collegium dahin. An dem in der Aula des Concils errichteten Altar celebrirt der Cardinal Patrixi eine gesungene Messe bis zum Segen. Hierauf Pucher Passaroli tritt an die Stufen des Thrones und bittet den Papst um den Segen und um den Ablass, ehe er die Eröffnungsrede hält. Die Cleriker der apostolischen Capelle stellen auf dem Altar ein Gespult in Form eines Thrones und Hrn. Fekler, Secretär des Concils, legt mit großer Feierlichkeit das Buch der h. Schrift auf denselben. Auf demselben Altar sind die Paramente des Papstes ausgebreitet, mit welchen er von einem Cardinaldiakon begleitet wird, während er die gewöhnlichen Psalmen betet.

Nachdem der h. Vater das Pallium genommen, nimmt er die Angelobung der Väter des Concils entgegen und hält, nachdem er die Gebete des Rituals gebetet, eine exhortatorische Allocution an die Väter, dann stimmt er die Alle-heiligen-Litanei an, ehe er den dreifachen Segen erteilt. Während der Papst die Segensformeln spricht, hält er in der linken Hand den Hirtenstab mit dem Kreuz an der Spitze, das Emblem seiner universellen Jurisdiction. Der erste Cardinal-Diakon spricht mit lauter Stimme Orate und alle Väter knien nieder zum stillen Gebete und erheben sich wieder, wenn der zweite Cardinal-Diakon spricht: Ergite vos. Die Ceremonie wird mit der Absingung des für die erste Session angezeigten Evangeliums fortgesetzt. Gleich nach dem Evangelium recitiren die Cantoren einige Gebete und der Präses der Ceremonien ruft: „Mögen Alle hinausgehen, welche keinen Sitz im Concil haben.“ Wenn die Väter und alle Personen, welche zum Concil geh ren, allein sind, besteigt der Secretär die Kanzel, verliest das Eröffnungs-Decret und ladet alle Väter ein, ihre Stimmen abzugeben, welche von den Scrutatoren gesammelt und von den Notaren registriert werden. Dann werden die Thüren wieder geöffnet, der Secretär gibt von der Kanzel das Resultat der Abstimmung bekannt und der Papst stimmt das Te-deum an.

Neuestes.

Paris, 7. December (Gesetzgebender Körper.) Bei der Verifizirung der Wahl des Deputirten Durand wurde der Antrag auf Einsetzung einer parlamentarischen Enquete betreffs Untersuchung dieses Wahlaetes mit 135 gegen 96 Stimmen verworfen und hierauf dessen Wahl verifizirt.

Florenz, 7. December. Die „Amtszeitung“ meldet die Ankunft Ihrer Majestät der Kaiserin von Oesterreich in Ancona und sagt, daß eine zahlreiche Menge Allerhöchst dieselbe auf der Durchreise ehrsüchtig begrüßte.

Eine aus Rom eingelangte Depesche meldet, daß Ihre Majestät die Kaiserin von Oesterreich heute Nachts daselbst eingetroffen sei.

Florenz, 7. December. Mehrere Journale melden, daß General Cialdini auf die Bildung eines neuen Cabinets verzichtet habe.

Madrid, 7. December. (Sitzung der Cortes.) Der Staatsminister erklärte die Beschlüsse des Concils leiten könnten; er denke, die Haltung der Bischöfe von Julia und jene Dupanloup's scheinen die Wiederherstellung des Gallicanismus anzuzeigen, während die Ultramontanen die römische Kirche von der modernen Civilisation trennen wollen. Der Staatsminister erklärte weiter, daß, wenn das Concil Beschlüsse fassen sollte, welche den Principien der spanischen Constitution vom Jahre 1869 widersprechen würden, die Regierung dieselben mit allen Kräften bekämpfen werde. Die Regierung habe in diesem Sinne nach Rom telegraphirt, weil sie fest entschlossen sei, alle Spanier ohne Unterschied des Standes zur Achtung der Verfassung zu verhalten.

Der Justizminister legte die auf die gerichtliche Verfertigung der Bischöfe bezüglichen Documente vor.

Castelar verlangte vom Minister des Innern die Liste der auf weiter als 50 Meilen von ihren Domicils deportirten Individuen.

Generalversammlung der Arader Straßenbahn- und Ziegelei-Actien-Gesellschaft.

Arad, 8. December.

Heute Vormittags fand die constituirende Generalversammlung der oben genannten Gesellschaft in den eigenen Localitäten am Hauptplatze im Wallfisch'schen Hause Statt.

Herr Paul Wallfisch, als Präses des aus der Reihe der Gründer mit der Leitung der Geschäfte betrauten prob. Verwaltungsrathes, begrüßte die sehr zahlreich erschienenen Actionäre und ersuchte die Versammlung, vor Allem sich einen Vorsitzenden zur Leitung der Verhandlungen der Generalversammlung zu erwählen.

Nachdem nun Herr Paul Wallfisch mittelst Aufrufes zum Präses und über dessen Aufforderung Herr Dr. Eduard Schöpfes zum Schriftführer erwählt worden, gelangte vor Allem der Bericht der Gründer zur Verlesung.

Dem umfangreichen und von den anwesenden Actionären mit großer Befriedigung entgegen genommenen Berichte entnehmen wir, daß das Consortium zur Gründung der beiden gesellschaftlichen Unternehmungen noch im vorigen Jahre zusammengetreten und das Betriebscapital auf fl. 340.000 festgesetzt hat woron durch die hiesigen Gründer fl. 120.000, durch die Anglo-Hungarianbank in Pest fl. 100.000, durch Herrn A. Herzberg in Pest fl. 20.000 gezeichnet, der Rest im Subscriptionswege bedeckt worden.

Der Bericht zerfällt nach den Unternehmungen der Gesellschaft in zwei Theile, von welcher zuerst bezüglich der Straßenbahn constatirt wird, daß die Gründer nach Abschluß des Vertrages mit der Commune der k. Freistadt Arad, und nach der am 7. Juli l. J. erlangten definitiven Concession den Ausbau der ersten 2000 Klafter langen Strecke vom Majstorovitschen Hause bis zum Theißbahnhof sofort in Angriff nehmen ließ, auf welcher Strecke bereits am 24. October l. J. der Personenverkehr in's Leben gerufen werden konnte und einen kaum erwarteten günstigen Erfolg nachweist, insbesondere wenn in Rücksicht gezogen wird, daß die Eröffnung zur Zeit der kürzesten Tage, beim Beginne des Winters, erfolgte, wo der Verkehr bei allen Transportmitteln gewöhnlich auf das Minimum zusammenschmilzt.

Wegen Erlangung der definitiven Concession bezüglich der Strecke vom Bahnhof bis zum Neumann'schen Etablissement in der Vorstadt Poltura liegen die Pläne dem h. k. u. g. Communicationsministerium vor, und ebenso sind die nöthigen Verhandlungen bezüglich der Fortsetzung der ersten Linie nach Neu Arad, sowie auch der Linie in die Herrengasse zum Etablissement der Szeghenyimühle im Zuge.

Ebenso wurden zur Ausführung der zum Betriebe erforderlichen Gebäude, Stallungen, Remisen, Werkstätten und Beamtenwohnungen, vis à vis vom Theißbahnhofe die nöthigen Grund-

stücke in einem Flächenmaße von 3000 Quadratklaftern unter verhältnißmäßig vertheilhaftigen Bedingungen acquirirt.

Die Detail-Rechnungen werden dem neugewählten Verwaltungsrathe vorgelegt werden; im Allgemeinen bejähren sich die Auslagen auf diesen Zweig des gesellschaftlichen Unternehmens bisher mit 105 451 fl. 94 kr.

Um auch den zweiten Theil der Geschäfte, die Ziegelei, sofort betreiben zu können, erkaufte sich die Gesellschaft von Herrn W. Winkler noch im Frühjahr des l. Jahres dessen hiesige Ziegelei mit ganzer Einrichtung und dazu gehörigen Gebäuden und Requiriten und ließ im Ganzen im Laufe der Saison 4 Mill. 609 000 Ziegel verschiedener Gattung erzeugen, wovon der größte Theil bereits vortheilhaft verkauft, ein Theil zu eigenem Gebrauche verwendet, ein Theil aber zum Ausbrennen im Kngosen aufbewahrt worden.

Um nämlich die Ziegeleiherzeugung im großartigen Maßstabe betreiben zu können, hat die Gesellschaft von Herrn Friedrich Hoffmann aus Berlin dessen allgemein anerkanntes Patent für Ringöfen, Kalk, Cement u. auf die Dauer desselben und für Arab und dessen Umgebung um den Preis von fl. 15.000 käuflich erworben, und bereits einen bezartigen Ringofen, in welchem täglich 14.000 Ziegel ausgebrannt werden können, auf dem von der Commune der k. Freistadt Arad gepachteten Grundcomplex aufbauen lassen, und geht dieser Bau noch in diesen Tagen seiner Vollendung entgegen, so daß die Ziegeleiherzeugung daselbst sofort in Angriff genommen werden kann.

Nachdem die Ziegeleiherzeugung schon im heurigen Jahre bei der primitiven und viel kostspieligeren Erzeugung mit Feldstein sich sehr lucrativ erwiesen, so darf von diesem Zweige des Unternehmens in Zukunft ein um so günstigerer Erfolg in Aussicht genommen werden.

Die Auslagen auf das Ziegelei-Geschäft betragen im Ganzen bei 70.000 fl. und werden die hierauf bezüglichen Detail-Rechnungen gleichfalls dem Verwaltungsrathe vorgelegt werden.

Die Gründer hoffen für ihre bisherige Bemühungen die Zufriedenheit der Actionäre erworben zu haben und ersuchen daher, die löbl. Generalversammlung wolle beschließen:

1. Daß die bisherigen Verfügungen der Gründer gutgeheißen und die Fortsetzung der in Angriff genommenen Bauten angeordnet werde.

2. Daß die erste ordentliche Generalversammlung Anfangs des Jahres 1871 abzuhalten sei.

Nach Verlesen des Grünberberichtes wurden die gemachten Vorschläge zum Beschluß erhoben; ebenso wurde auf Antrag des Herrn Physicus Dr. Roth den Gründern die vollkommene Anerkennung und der Dank der Actionäre für ihre Leistungen ausgesprochen und zu Protocoll genommen.

Es erfolgte nun die Vorlage der Statuten, welche mit dem vom h. k. u. g. Communications-Ministerium gewünschten unwesentlichen Veränderungen angenommen wurden.

Bevor jedoch die zur Tagesordnung gelangte Wahl des neuen Verwaltungsrathes vorgenommen wurde, ergriff Herr Präses die Veranlassung, um der Generalversammlung Herrn Leo F. Paur von Budahegy als Bevollmächtigten der Anglo-Hungarian-Bank vorzustellen, welche mit Rücksicht darauf, daß sie 1000 St. Actien gezeichnet, das Ansuchen stellte, daß in den Verwaltungsrath genannter Vertreter gewählt werden möge.

Die Generalversammlung nahm jedoch von diesem Ansuchen auf Vorschlag des Vorsitzenden Umgang, erklärte indeß mit Rücksicht auf den bedeutenden Actienbesitz zu Protocoll, daß es dem jeweilig zu designirenden Vertreter der Anglo-Hungarian-Bank freistehen solle, in die Geschäftsabgahrung Einsicht nehmen und den Berathungen des Verwaltungsrathes beiwohnen zu können.

Es wurden nun auf Vorschlag des Vorsitzenden in die Scrutiniums-Commission die Herren Häß Sándor als Präses, Wilhelm Bettelheim, Carl Fekete, Josef Distingger und Adolf Steiner als Mitglieder gewählt; bevor jedoch die Abgabe der Stimmzettel vorgenommen wurde, designirte noch der Herr Vorsitzende zu Mitgliedern der Rechnungs-Revisions-Commission die Herren Wilhelm Bettelheim als Präses und Carl Andrásy jun., Carl Schulhof, Josef Steinitzer jun. und Adolf Steiner, ferner zur Authentification des Protocolls die Herren Carl Kornay und Anton Almay, und nachdem diese Designation angenommen worden — wurde die Generalversammlung bis zur Vollendung der Arbeiten der Scrutiniums-Commission unterbrochen.

Das nach Wiederaufnahme der Verhandlungen verkündete Ergebnis der Wahl ergab folgendes Resultat:

Als Präses wurde gewählt Herr Paul Wallfisch; als Vice-Präses Herr Moriz Hertschka.

In den Verwaltungsrath wurden gewählt die Herren Carl Andrásy jun., Carl Fekete, Häß Sándor, Stefan Heim, Adolf Lustig, F. D. Mittelmann, Eduard Neumann, Dr. Eduard Schöpfes, A. J. Steinitzer, Johann Tebeschi, Ludwig Traxler und Salomon Walder.

Die nächstmeisten Stimmen erhielten die Herren Carl Kornay, Franz Frajsek, Josef Freyberger, Wilhelm Bettelheim Josef Steinitzer jun., Moriz Lustig und J. M. Schulhof.

Nach der mit großem Beifalle aufgenommenen Bekanntgabe des Wahresultates wurde die Generalversammlung aufgehoben.

Tagesneuigkeiten.

Arad. Heute Freitag, den 10. d. M., Nachmittags 3 Uhr, findet im Sitzungssaale der städt. Repräsentanz eine Sitzung der Commissionäre und Agenten der Volkszählungs-Commission statt. Den Artikel des Commissionspräses konnten wir, technischer Hindernisse wegen, in die heutige Nummer nicht mehr aufnehmen; wir werden denselben morgen bringen.

(Von der Landwehr.) Vor einigen Tagen haben unter dem Vorsitze des Herrn Honvéd-Obersten v. Pongráz Sitzungen der Honvéd-Stabsofficiere stattgefunden. Gegenstand derselben war die Befehung der noch offenen Honvéd-Officiersstellen. — In militärischen Kreisen spricht man auch von Aufstellung einiger Honvéd-Fußwejen-Divisionen, welche dann den verschiedenen Districts-Commanden zugetheilt werden sollen.

* * * Temešvár — der Sitz des Esanaber-Bischofs c. hat nun auch seine Demonstration gegen das Concil in Rom gehabt. Wie wir nämlich in den dortigen Blättern lesen, fand Sonntag daselbst eine große Volksversammlung statt, in welcher der Antrag des Herrn Albert Strafer, Redacteur der „Neuen Tem. Ztg.“ zum Erlaß einer Adresse an des Freidenker-Concil in Neapel, so wie der Entwurf derselben einstimmig angenommen wurden. Abends wurde dann das nachstehende Telegramm an den Präsidenten des Freidenker-Concils in Neapel, Herrn Ricciardi, abgeendet: „Die großen Princi in den Freidenker-Concils theilend, begrüßt die am 5. December in Temešvár abgehaltene, viele Hunderte von Bürgern und Theilnehmern aller Stände und Nationalitäten zählende öffentliche Volksversammlung die Freidenker in Neapel mit brüderlichem Grusse und schließt sich, die betreffende Zustimmungsbefehle gleichzeitig der Post übergebend, dem feierlichen Proteste an, welchen das Freidenker-Concil in Neapel gegen die Beschlüsse Rom's erhebt. Im Namen der Versammlung das Comité: Franz Carl Hönig, Präses, Albert Strafer, Schriftführer.“

* * * Die Ernennung des Freiherrn Friedrich von Pöbmann zum Intendanten des Nat onaltheaters wird nach „M. U.“ in eingeweihten Kreisen als gewiß angesehen, nachdem Ant. Zichy, der zuerst hiefür auersuchen war, abgelehnt hat. Wir könnten uns, sagt „M. U.“, über eine so glückliche Lösung dieser schwierigen Frage nur aufrichtig freuen.

(Post-Enaukte.) Der Herr Handelsminister hatte die Freundlichkeit, die Redaction der Post-Omer Zeitungen zu einer Konferenz einuberufen, damit in Gegenwart des Chefs der Postabtheilung alles das vorgebracht werde, was bezüglich der Ursachen und möglichen Heilung der bei der Verfertigung der Zeitungen vorkommenden öfteren Unordnungen beiderseits vorgebracht werden könne. Da es aber für nothwendig erachtet wurde, daß — zur gehörigen Leistung der Aufgabe — insbesondere die Beamten der Zeitungsredactionen ihre Ansichten aussprechen sollen, hatte der Herr Minister, der bei dieser Konferenz präsidirte, die Freundlichkeit, eine zweite Zusammenkunft zu arrangiren, welche als engeres Comité die präzisere Ausführung zu berathen haben wird. Die erste Konferenz war daher nur ein Meinungsaustrausch, doch gab sie zu vielen interessanten Erklärungen Gelegenheit, und die Presse ist dem Herrn Minister Gerode allenfalls dank schuldig, daß er mit solcher Zuverlässigkeit und Höflichkeit bemüht ist, die größten Hindernisse der Zeitungsverbreitung zu beseitigen. — Das engere Comité wird aus folgenden Herren bestehen: Sectionsrath Geroday, Director Osterlamm, Herr Hefsch und Stefan Majorosch.

(Freiwillige in der Armee.) Mit Schluß des diesjährigen letzten Militair-Quartals (1. December) waren des 2679 einjährig Freiwillige, darunter 1513 Studierende an den Hochschulen der verschiedenen Kronländer, 1065 des Handlungshandels und 201 Ausländer officirt. Von dieser Gesamtzahl dienen zwei Drittel auf eigene, ein Drittel auf Kosten des Aeraars.

(Officiers-Chrenwort.) Dem gesammten Officierscorps der Wiener Garnison wurde neuerdings mittelst Referat in Erinnerung gebracht, weder als Aussteller noch als Bürge die Classe „auf Ehrenwort“ einer Schulurkunde beizufügen, da ja durch die Creirung des Abrechtfundes jeder Officier in die Lage versetzt ist, ein Darlehen zu machen, ohne sein Wort zu verpfänden.

Stimmen aus dem Publicum.*)

Gebeter Herr Redaction!
Unjere geistige, wegen Mangel an der nöthigen Guterbe unvollkommene Gattvorstellung gab dem hiesigen geehrten Publicum Anlaß zu gerechtem Unwillen.

Aus Milderständniß, da wir der Landesprache nicht kundig, hatte es sich getroffen, daß wir von Post hieher kamen, mit Zurücklassung unjeres Gedächts, welches erst heute hier eintraf.

Wolle das geehrte Publicum gütigst dieses Verschulden aus en miniature-Menschen auch en miniature sühnen lassen, und wir erlösen Sie höchst, unjer neigebäures Bedauern in Ihrem geistigen Blatte auszudrücken.

Gebrüder Magri.

* Für Form und Inhalt der unter dieser Rubrik enthaltenen Aufsätze übernimmt die Redaction keinerlei Verantwortung.

T H E A T E R.

Heute Freitag den 9. December 1. J.:
Letzte Gastvorstellung der italienischen Zwerge:
Ernesto und Primo Magri.

Dieszu:
Az óras kalapja.

(Der Hut des Uhrmachers.)

A miniszterelnök balja.

(Der Ball des Ministerpräsidenten.)

Original-Aufspiel in 1 Act von Valasz Tibanér.

Nächstens kommt zur ersten Aufführung:
H a m u r i ö k e.

(Nischenbrotel.)

Neuestes Schauspiel in 4 Acten, von Benedic Weberlegt von Frau Rollinus.

AUREL POPOVITS,

Landesgerichts- und Wechsel-Advocat,

eröffnete seine Kanzlein der ehemaligen Kanzlei-Localität des verstorbenen Advocaten Johann Popovits,

Drei-Kappengasse Nr. 11, zu ebener Erde.

Die Kanzlei

Landes- und Wechselgerichts-Advocaten

Carl Steinitzer

befindet sich **Szechenyigasse Nr. 1** im 1. Stock.

Vicitations-Kundmachung.

Der aus 685 Joch à 1200 Quadratklafter bestehende, zum Eigentum des im Arader Comitai liegenden Marktores Boros und gehörige Wald wird auf Grundlage der Genehmigung der I. Arader Comitais-Commission bei der am 20. December 1. J., Vormittags 10 Uhr, beim Verordnender Gemeindevorstand abzuhaltenden öffentlichen Vicitation veräußert. Die Vicitations-Bedingnisse können sowohl bei dem Verordnender Stuhlrichteramt, als auch in der dortigen Gemeindevorstand-Kanzlei täglich eingesehen werden.

Verordnend, 4. December 1869.

Anton v. Czárán,
Stuhlrichter.

Kinder-Schuhe

mit Metallspigen

Damen-Schuhe

der neuesten und elegantesten Form sind bei G. Fertigm in jeder Sorte und Größe zu billigen festgesetzten Preisen zu bekommen. Ebenso werden auch jede Gattung Damenschuhe zur Anfertigung übernommen und auf das Beste ausgeführt.

Michael Vagács,

Damenschuhmacher-Meister,
Arad, Hauptplatz, neben dem Kloster-Gebäude Nr. 40.

Verkauf gegen Garantie.



Verkauf en gros und en detail.

Ditmar'sche Petroleum-

IGROINE - LAMPEN,

größter und reichster Auswahl, sowie in gefälliger Form und besser Construction; ebenso Cylind, Kugeln, Stürze etc., sowie ein vermanertes Lager von feinen, unverfälschten u. unerkundlichen

PETROLEUM

in der Eisenhandlung von **A. Weiler Söhne.**
Wiederverkäufer erhalten angemessene Begünstigungen.

Gefertigter macht hiermit die ergebnisse Anzeige, daß er sämtliche Blech-Instrumente u. Musikalien der aufgelösten k. k. 4. Ublan-Reg. Musikcapelle käuflich an sich gebracht hat und selbe zu sehr billigen Preisen auch Stückweise verkauft. Da die Instrumente nach der neuesten Art gebaut, renovirt und fehlerfrei sind, die Musikalien: Ouverturen, Potpourris, Tänze, Märsche, sowohl für Blas-, als Streichmusik, 300 Piecen enthalten, dürfte nicht bald eine ähnliche Gelegenheit, sich mit wenig Geld gute Instrumente und Musikalien zu verschaffen, darbieten. Käufer, welche 10—15 Instrumente oder Musik-Piecen nehmen, genießen einen entsprechenden Rabatt.

Josef Krispin,

in Arad,

Kirchengasse Nr. 8, nächst dem Gymnasium.

Weizen-Kleie

à fl. 1.60 pr. Wiener Centner
verkauft die
Erste Arader Dampfmühle u. Sägewerks-Aktien-Gesellschaft.

1184. és 1886. sz.
1869. (111-1,3)
Arverési hirdetés.

Sz. kir. Arad város törvényszékének mint telekkönyvi hatóságának 1869. évi Julius 17-én és September 4-én, 1184. és 1886. sz. a kelt végzése alapján ezenel közhírű tétetik, miszerint Hendrey Ferenc, mint néhai Hendrey Pál és neje hagyatéki gondnokának, telperesnek, Insitoris-Hendrey Anna aperes eleni 9450 ft, tökéletelése és törvényes járuléka erejé az utóbbtól bíróság lefogólt, az aradvárosi 171. sz. telekkönyvben A-1 alatt fogólt 10633 ft ra becsült Arad belváros marosparti u. vonalon fekvő 2 számu, 5 szoba, 3 konyha- és 1 előszobából álló ház, jéstellóval, granarium- és kukorica-görével, egy a 2646 ft telkekkel, mely a f. évi November hó 27-dik napjának delutáni 3 óra korá kizárólag arverés alkalmával becsaron el nem adathatótt, f. évi December 27-ik napján, delután 3 órakor, mint második arverési hatánapon, a telekkönyvi hatóság helyiségében bíró arverésen eladati fog.

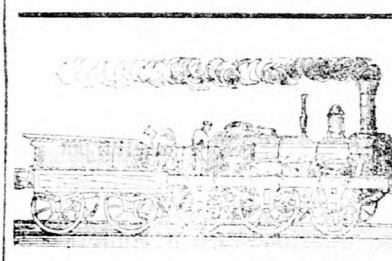
Venni saándékokoz ezen arverésre azon kijelentéssel hivának meg: miszerint a megállapított és egész terjedelmében a telekkönyvi hatóság-nál bármikor megtekinthető arverés: feltételek értelmében az ingatlan ezen második arverési hatánapon becsaron alul is eladati fog; — továbbá: miszerint minden arverelő az arverés-előt a lecs mint kiküldési árak 10% jét bánópénzzel a bíró kiküldött kezehez letenni köteles, és a legutóbbt igéro mint vevő, ki az átírási illetékek kívül más terhet magára vállalni nem tartozik és a leütés után azonnal az ingatlan tetteges és teljes birtokába lép, a vételárnak egy harmadát a bánópénzzel becsadásával a leütéstől 8 napra, a hátralévő vételári összegzet pedig két egyenlő részletben, a leütés napjától számitandó három-három havi időközben, mindig 6% kamattal, leütési kötelezetven. Mindaddig az ingatlan telekkönyvi tulajdonába át nem megy, míg a polg. tr. 456. § sulya alatt pontosan teljesítendő arverési feltételeknek mindenben eleget nem tett.

Aradon, 1869. December 4. évi **Rossu Janos,** tanácsnok mint bírói kizárólag.

CREDIT-PROMESSEN

zur Ziehung am 2. Jänner 1870,
Haupttreffer:
200,000 fl.,
und à 3 fl. 50 kr. und 50 ft.
Stempel zu haben im

k. u. Tabak-Hauptverlag.



Erste Siebenbürger Eisenbahn.
Linie Arad-Carlsburg.
Fahrordnung.

Die Personenzüge schließen sich in Arad den Zügen der Thyrifsbahn in beiden Richtungen an.

I. Von Pest nach Arad nach Carlsburg.		II. Von Carlsburg nach Arad nach Pest.	
St.	W.	St.	W.
Arad	Abfahrt 5 19	Arad	Abfahrt 4 41
Györök	6 12	Carlsburg	5 15
Paulis	6 54	Siboth	5 41
Radna	7 6	Broos	6 7
Konop	7 24	Piski	6 47
Berzova	7 53	Déva	7 7
Soborsin	8 15	Branyieska	7 31
Zám	9 7	Illye	7 53
Illye	9 48	Zám	8 36
Branyieska	10 27	Soborsin	9 12
Déva	10 46	Berzova	9 58
Piski	11 16	Konop	10 15
Broos	11 47	Radna	10 47
Siboth	12 21	Paulis	10 59
Arad	1 25	Györök	11 14
Carlsburg	Ankunft 1 45	Arad	Ankunft 11 50
		Pest	Ankunft 8 40

Post-Anschlüsse:

a) Die Arad-Temesvárer Malle-Post.
Abgang v. Arad um 4 Uhr Nachmittags täglich (mit Ausnahme von 3 bis 4 Reifenden.)
Ankunft in Arad um 8 Uhr Abends täglich

b) Soborsin-Lugos-Temesvárer Malle-Post.
Abgang v. Soborsin um 10 Uhr Vorm. täglich (mit Ausnahme von 3 bis 4 Reifenden.)
Ankunft in Lugos um 4 u. 5 Uhr täglich
An die Malle-Post hat die zwischen Lugos und Orsova täglich verkehrende Malle-Post in Lugos den Anfsatz.

c) Die Hermannstadt-Klausenburger Malle-Post Nr. 1.
Abgang v. Hermannstadt um 6 Uhr täglich (mit Ausnahme von 3 bis 4 Reifenden.)
Ankunft in Klausenburg um 4 Uhr Nachm. täglich (d. i. nach Anfsatz des Zuges.)
Abgang in Klausenburg um 3 U. 15 M. Vorm. täglich.

d) Die Hermannstadt-Klausenburger Malle-Post Nr. II.
Abgang v. Hermannstadt um 6 Uhr Abends (mit Ausnahme von 7 bis 8 Reifenden.)
Ankunft in Klausenburg um 2 U. 30 M. Nachm. täglich.

e) Klausenburg-Hermannstädter Malle-Post Nr. I.
Abgang von Klausenburg um 3 Uhr Vorm. (mit Ausnahme von 3 bis 4 Reifenden.)
Ankunft in Hermannstadt um 1 Uhr 15 M. Nachm. (d. i. nach Anfsatz des Zuges.)
Abgang in Hermannstadt um 12 Uhr Mittelnacht (mit Ausnahme von 7 bis 8 Reifenden.)

f) Die Klausenburg-Hermannstädter Malle-Post Nr. II.
Abgang v. Klausenburg um 4 Uhr Nachmittags (mit Ausnahme von 7 bis 8 Reifenden.)
Ankunft in Hermannstadt um 3 Uhr 30 M. Vorm. täglich.

g) Die Klausenburg-Hermannstädter Malle-Post Nr. III.
Abgang v. Klausenburg um 3 Uhr 30 M. Vorm. (mit Ausnahme von 3 bis 4 Reifenden.)
Ankunft in Hermannstadt um 12 Uhr Mittelnacht (mit Ausnahme von 3 bis 4 Reifenden.)

h) Die Klausenburg-Hermannstädter Malle-Post Nr. IV.
Abgang v. Klausenburg um 9 Uhr Vorm. (mit Ausnahme von 3 bis 4 Reifenden.)
Ankunft in Hermannstadt um 9 Uhr Vorm. (mit Ausnahme von 3 bis 4 Reifenden.)

Post am 13. Februar 1869.
(12 42-18.)

Die Direction.

Ad Z. 10791. (195-6)
K. k. priv. Theiss-Eisenbahn.

FAHRORDNUNG

vom 22. December 1869 bis auf Weiteres.

I. Von Wien und Pest nach Kaschau.				IV. Von Kaschau nach Pest und Wien.			
St.	W.	Tageszeit	St.	W.	Tageszeit	St.	W.
Wien	Abf.	8-11	Kaschau	Abf.	5 21	Wien	Anf.
Pest	8 30	Abends	Miskolez	5 25	Mittags	Pest	8 30
Czegled	9 29	Früh	Tokaj	5 37	Nachmitt.	Arad	8 47
Szolnok	10 37	"	Nyiregyháza	10 39	Abends	Csaba	11 23
Püspök-Ladány	11 33	Nachmitt.	Debreczin	12 19	"	Mező-Túr	2 15
Debreczin	3 5	Früh	Püspök-Ladány	1 57	Früh	Szolnok	4 18
Nyiregyháza	4 33	"	Szolnok	4 39	Nachmitt.	Czegled	4 39
Tokaj	5 31	Abends	Czegled	5 33	Abends	Pest	5 55
Miskolez	7 24	Nachmitt.	Wien	6 14	Früh	Wien	9 5
Kaschau	Anf.	9 56				Arad	6 39

II. Von Wien und Pest nach Arad.

St.	W.	Tageszeit	St.	W.	Tageszeit
Wien	Abf.	8-11	Arad	Abf.	12 26
Pest	8 30	Abends	Csaba	2 7	Abend
Czegled	9 24	Früh	Mező-Túr	3 48	Nachmitt.
Szolnok	10 16	Vormittags	Szolnok	5-	4 15
Mező-Túr	11 29	"	Czegled	Anf.	5 48
Csaba	1 9	Nachmittags	Pest	8 39	Abends
Arad	Anf.	2 52	Wien	6 14	Früh

III. Von Wien und Pest nach Grosswarden.

St.	W.	Tageszeit	St.	W.	Tageszeit
Wien	Abf.	8-11	Grosswarden	Abf.	10 20
Pest	8 30	Abends	Berettyó-Ujfalu	11 44	Vormittags
Czegled	9 39	Früh	Püspök-Ladány	Anf.	12 55
Püspök-Ladány	2 7	Nachmittags	Czegled	5 33	Nachmittags
Berettyó-Ujfalu	3 16	"	Pest	8 39	Abends
Grosswarden	Anf.	4 31	Wien	6 14	Früh

Die Abfahrtszeiten von den Zwischenstationen sind aus den auf diesen Fahrplan angehängten Fahrordnungen zu entnehmen.

Die Direction.